

Transkript „Mit Podcasts Geld verdienen“

Liebe Podcastwerkstatt, ich veröffentliche seit einiger Zeit einen Podcast und schön langsam will ich damit Geld verdienen. Könnt ihr mich dabei unterstützen? Ja, können wir aber da gibt es sehr viele verschiedene Möglichkeiten.

Podcaster:innen kennen dieses Problem bzw. die Situation. Man redet Termine aus, man schreibt das Skript der Folge. Zum Schluss wird dann diese Folge produziert. Natürlich mit einem eigenen Equipment. Oder man muss sich es irgendwo ausleihen. Dann kommt noch die Post-Produktion. Vielleicht noch ein paar Snippets rausschneiden, irgendwelche Grafiken, Social Media Kanäle, das ganze Format dann veröffentlichen. Und wenn wir dann so ein Podcast veröffentlicht und man ungefähr 20 Folgen einplant, dann kann schon passieren, dass 150, 200 Arbeitsstunden weg sind. Und das natürlich für 0€.

In dieser Episode will ich einfach einige Wege aufzeigen, wie man mit Podcasts Geld verdienen kann.

Reden wir zum Beispiel über Mitgliedschaften und Paywalls. Wer sich zurückerinnert im Jahr 2019, da hat es einen relativ großen Instagram Account gegeben, das war die Groschenphilosophin. Sie war freie Journalistin und hat für ihre Abonnent:innen Steady zur Verfügung gestellt. Das heißt, du hast das Steady Abo abschließen können und hast somit ihre Inhalte konsumieren können. Ein Steady Account bietet einfach die Möglichkeit, Fotos, Texte, aber eben auch Audioinhalte zur Verfügung zu stellen und die eben finanzierbar zu machen.

Eine weitere Möglichkeit, die uns jetzt zum Beispiel Apple geliefert hat, ist einfach ein Apple Podcast Abo einzurichten für deinen Podcast. Das heißt, du kannst auf der Plattform von Apple, wo dein Podcast Account ist, eine Abo Funktion einrichten. Da kannst du dann Preise eingeben, du kannst es monatlich oder jährlich zahlen lassen. Das einzige Thema dabei ist, es ist die Einrichtung relativ kompliziert. Vielleicht gibt es dazu einmal ein eigenes Video, weil es einfach jetzt in zwei drei Minuten nicht so leicht zu erklären ist. Und es ist ein bisschen mit Aufwand verbunden, weil du dann quasi eine zweite Episode hochladen musst, weil quasi der Claim dieses Abos ist: Zahl im Monat 5€, dafür wirst du keine Werbung in diesem Podcast hören. Das bedeutet aber auch, dass du die gleiche Episode ein zweites Mal auf Apple Podcast hochladen musst.

Wer jetzt nicht auf monatliche Abos zählen will, der kann zum Beispiel eine andere Möglichkeit wählen. Und das ist das Crowdfunding oder eben das Einsammeln von Spenden. Das funktioniert natürlich wieder über Social Media bzw. auch über die Info im Podcast. Aber User, die den Podcast konsumieren, haben dann einfach die Möglichkeit, dir eine kleine Spende über entweder Patreon oder tippie oder DRiP, so wie die Plattformen alle heißen, dir zur Verfügung zu stellen bzw. dir zu überweisen. Wer das ganze etwas größer denken will, der kann sich zum Beispiel eine Crowdfunding Kampagne einfallen lassen. Also entweder über Kickstarter und da gibt es jetzt mittlerweile schon unzählige Plattformen, da stellt man sein Projekt vor, man sagt genau, was man damit machen will, welches Ziel das ganze verfolgt und dann kann man ein Spendenziel ausgeben. Und wenn das dann von der Crowd, also von der Community, von der ganzen Masse, finanziert wird, danach startet man genau mit dem Projekt. Ähnliche Plattformen wie Kickstarter sind zum Beispiel Startnext oder Indiegogo.

Was es immer beliebter wird, ist das Thema Werbung im Podcast. Das ist jetzt nicht nur für Podcaster:innen eine attraktive Möglichkeit, um mit seinem Podcast Geld zu verdienen. Nein, es ist sogar für Hörer:innen ein okayes Mittel, damit dieser Podcast finanziert wird. Die neuesten Umfragen aus Deutschland, also wir arbeiten immer mit der OMR-Studie, haben ergeben, dass die Akzeptanz von Werbung in Podcasts sehr, sehr hoch ist. Das heißt, deine Hörer:innen akzeptieren es, dass dein Podcast mit Werbung finanziert wird. Solange die Inhalte dann zum Schluss einfach noch immer kostenlos bleiben. Die am besten funktionierende Werbeform ist bei Podcasts das Native Advertising. Das hast du bekommst von einer Werbepartner:in einen Text, ein Briefing.

Das ist je nach Werbepartner:in verschieden lang. Das kann eine, zwei, vier oder acht Seiten lang sein und du versuchst dann diese Werbung in die Inhalte deines Podcasts einzubauen. Natürlich mit einer Kennzeichnung der Werbung. Aber grundsätzlich soll es darum gehen, dass du deinen Hörer:innen vermittelst, dass das Produkt für dich okay ist oder für dich gut ist und dass du das Produkt wahrscheinlich sogar verwendest. Es ist eigentlich so wie eine klassische Influencer Werbung auf Social Media, nur eben in einem Podcast eingesprochen. Diese Werbung wird dann entweder vor der Episode, mitten in der Episode oder nach der Episode eingebaut. Am besten funktioniert noch immer die Pre-Roll Werbung, weil du einfach am Anfang am meisten Hörer:innen dabei hast. Und wenn man sich die Statistiken genau anschaut, dann gibt es gar nicht so viele Personen, die dann einfach wegklicken bzw. die Werbung skippen. Grundsätzlich funktioniert das Einbinden von Werbung in einem Podcast mit zwei verschiedenen Methoden. Die erste Methode ist Baked-in, das heißt in der Episode wird diese Werbung eingesprochen. Die Episode wird dann zum Schluss post-produziert und veröffentlicht und die Werbung ist bis in alle Ewigkeiten, solange dieser Podcast bzw. diese Episode online ist, ist auch die Werbung zu hören. Baked-in Werbungen sind quasi der Anfang von Werbung in Podcasts. Es hat sich aber mittlerweile durch technische Errungenschaften, nämlich dem Ad-Server ergeben, dass man auch auf Baked-in Werbung verzichten kann und einfach Zeiträume oder eben Downloads buchen kann. Diese zweite Methode der Werbung in Podcasts, die nennt sich Dynamic Ads. Das ist so etwas Ähnliches, wie wenn man auf Websites eine Bannerwerbung schaltet und sagt: „Ich will jetzt 200.000 Impressions haben“, dann kann man genau einstellen, diese Werbung wird 200.000 Mal angesehen und danach ist die Werbung weg. Bei Dynamic Ads in Podcast ist das genau gleich. Ich biete der Kund:in also der Werbepartner:in an, wir haben jetzt 60.000 Downloads, von mir aus auch noch in einem Zeitraum von in den nächsten zwei oder drei Wochen und die Kund:in zahlt dann eben genau diese 60.000 Downloads. Wenn diese 60.000 Downloads erreicht sind, dann ist die Werbung weg und es ist wieder Platz für neue Werbung.

Eine weitere Möglichkeit mit dem Podcast Geld zu verdienen, ist die Zusammenarbeit mit einem Verlag. Wir als Podcastwerkstatt agieren in vielen Fällen wie ein Verlag. Das heißt, jemand kommt mit einem Thema zu uns, der präsentiert uns seine Idee. Und wenn wir dann sagen: „Ja, das Thema hat Potenzial oder dieser Podcast hat Potenzial“, vielleicht wird dann noch das eine oder andere verändert, dann produzieren wir diesen Podcast, wir post-produzieren diesen Podcast und in vielen Fällen bekommt dann der Host dieses Podcasts von uns noch ein Honorar.

Das macht man einfach deshalb, weil wir dann davon ausgehen, dass mit diesem Podcast vielleicht weiterer Folge durch Werbung einfach mehr Geld zu verdienen ist. Das ist einfach der große Vorteil. Wir machen ein Format, das gut funktioniert, ist in unserem Portfolio drinnen und der Host dieses Podcasts verdient ab der ersten Sekunde sein Geld damit.

Eine weitere Möglichkeit, um mit Podcasts Geld zu verdienen, sind Live Podcasts. Wir haben im Jahr 2023 unseren ersten Live Podcast veranstaltet. Das war relativ große Veranstaltung in Graz, sage ich aber gleich dazu, du brauchst schon eine gewisse Community und eine gewisse Reichweite, damit du damit Geld lukrierst. Wir haben bei dieser Veranstaltung 120 Tickets verkauft und die Königsdisziplin bei Veranstaltungen ist es einfach Tickets zu verkaufen. Deswegen sogar gleich dazu. Das große Geld ist mit einem Live Podcast Event nicht zu machen. Außer du hast 1000 Personen, die dir Tickets abkaufen.

Es gibt sicher noch viele weitere Wege, um mit Podcasts Geld zu verdienen. Wenn du noch weitere Ideen hast, dann schreib uns in die Kommentare und wenn du Fragen zu dem Thema hast, dann schicke uns eine Email an office@podcastwerkstatt.com oder besuche unsere Webseite www.podcastwerkstatt.com.